

29.12.2021

Kleine Anfrage 6277

der Abgeordneten Sven W. Tritschler und Markus Wagner AfD

Kölner Schaafenstraße

Der Antwort auf die Kleine Anfrage 5988 vom 20. September 2021 der Abgeordneten Sven Werner Tritschler und Markus Wagner (Drucksache 17/15220) ist zu entnehmen, dass gemäß eines Berichts der Generalstaatsanwaltschaft in Köln an das Ministerium der Justiz vom 28. September 2021 eine vermehrte Häufigkeit von „Straftaten gegen eine Person wegen ihrer sexuellen Orientierung“ im Bereich der Schaafenstraße in Köln nicht feststellbar sei.¹

Der Pressesprecher des Vereins „Kölner Lesben- und Schwulentag“ und dessen Geschäftsführer berichten in der aktuellen Podcast-Folge „Talk mit K“ über vermehrte homophobe Beleidigungen und Übergriffe auf der Schaafenstraße.²

Der Wirt eines dort ansässigen Lokals berichtet, dass die homophoben Anfeindungen zunehmen: „Das erlebe ich selber und höre das auch von Kollegen. Die Situation ist ein Vorbote dafür, dass wir unser Viertel verteidigen müssen.“³ Ferner berichtet er in einem weiteren Artikel:

„Daher versuchen wir die Politik immer wieder drauf aufmerksam zu machen: Wir sind nicht irgendeine beliebige Straße. Unsere Gäste kommen extra hierhin, während sie auf der Zülpicher oder den Ringen eins auf die Mütze kriegen“⁴.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten gegen Personen auf Grund ihrer sexuellen Orientierung wurden im Raum Köln seit dem Jahre 2010 festgestellt?
2. Was ist über die Täter bzw. Tatverdächtigen bekannt? (Bitte insbesondere aufschlüsseln nach: Motiv, Alter, Vorstrafen, Staatsbürgerschaft/Staatsbürgerschaften, ggf. Aufenthaltsstatus)

¹ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-15424.pdf>

² Köln: „Früher habe ich mich auf der Schaafenstraße sicherer gefühlt“ | Kölner Stadt-Anzeiger (ksta.de)

³ Köln: Wirte dürfen Schaafenstraße eigenhändig absperren – Party-Lage eskaliert | Kölner Stadt-Anzeiger (ksta.de)

⁴ <https://www.ksta.de/koeln/schaafenstrassen-wirt-in-koeln--unsere-gaeste-kriegen-auf-der-zuelpicher-auf-die-muetze--39100266>

3. Wie erklärt die Landesregierung die Divergenz zwischen den Aussagen von Personen, die von einer Zunahme von Straftaten auf Grund der sexuellen Orientierung auf der Schaafenstraße berichten und dem Bericht der Generalstaatsanwaltschaft Köln, dass eine Zunahme nicht feststellbar sei?
4. Welche Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sind abweichend vom restlichen Stadtgebiet des Raums Köln vermehrt auf der Schaafenstraße festzustellen?

Sven W. Tritschler
Markus Wagner